

Inhalt

Kurzfassung	1
1 Einführung	7
2 Allgemeine Grundlagen	18
2.1 Einführung	18
2.2 Forschung zum nachhaltigen Landmanagement	19
2.3 Interdisziplinarität	25
2.4 Transdisziplinarität als neue Herausforderung	32
2.5 Naturwissenschaftliche Aspekte	33
2.5.1 Ökologisches Begriffsverständnis	33
2.5.2 Das Konzept der Biodiversität	37
2.5.3 Ökologische Probleme	45
2.5.4 Resilienz	48
2.6 Soziologische Aspekte des Landmanagements	50
2.6.1 Einführung	50
2.6.2 Inhaltliche Gesichtspunkte	51
2.7 Wirtschaftswissenschaftliche Aspekte	54
2.7.1 Naturkapital	54
2.7.2 Konzept Ökosystemdienstleistungen	56
2.7.3 Millennium Ecosystem Assessment	58
2.7.4 Der TEEB-Ansatz	59

2.7.5	Kritik der Ökonomisierung der Politik	62
2.8	Politikwissenschaftliche Aspekte	70
2.8.1	Einführung	70
2.8.2	New Governance statt Recht und Planung	71
2.8.3	Steuerung nach dem New Governance-Ansatz	77
2.8.4	Mehrebenenmanagement	79
2.8.5	Charakteristika des Steuerungsmodells	80
2.8.6	Kritik	82
2.9	Planungstheoretische Aspekte	83
2.10	Rechtswissenschaftliche Aspekte	90
2.10.1	Einführung	90
2.10.2	Nachhaltigkeitsrecht der EU	94
2.10.3	Deutsches Nachhaltigkeitsrecht	96
2.10.4	Landmanagements in der Raumordnung	98
2.10.5	Landmanagement und Naturschutz	104
2.10.6	Bodenschutz	116
2.10.7	Konzeptionelle Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsgebots im Recht	119
3	Nachhaltige Entwicklung	121
3.1	Einführung	121
3.2	Interpretation des Begriffs Nachhaltigkeit	128
3.2.1	Überblick	128
3.2.2	Vielfalt des Begriffs	130
3.2.3	Leitplanken der Nachhaltigkeit	132

3.2.4	Ethische Aspekte des Leitbilds der Nachhaltigkeit	134
3.2.5	Diskussion der Nachhaltigkeitspolitik	137
3.2.6	Nachhaltigkeitsstrategie der EU	141
3.2.7	Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie	144
3.2.8	Die Weltkonferenz Rio plus 20	150
3.2.9	Kritische Bemerkungen aus human-ökologischer Perspektive	155
3.2.10	Schlüsselprobleme	159
4	Nachhaltiges Landmanagement	165
4.1	Nachhaltige Kulturlandschaften	165
4.2	Aktuelle Diskussion des nachhaltigen Landmanagements	166
4.3	Ökologische Aspekte des Landmanagements	167
4.4	Begriff des nachhaltigen Landmanagements	176
4.4.1	Nachhaltiges Landmanagement in regierungsamtlicher Sicht	176
4.4.2	Unterschiedliches Begriffsverständnis in der Literatur	179
4.4.3	Begriffsverständnis der Verfasser	186
4.5	Landnutzungsänderungen und erneuerbare Energien	189
4.5.1	Landflächenansprüche erneuerbarer Energien	189
4.5.2	Zur Problematik der agrarischen Erzeugung von Energie-Biomasse	192
4.5.3	Indirekte Landnutzungsänderungen durch Bioenergie-Erzeugung	202
4.5.4	Fazit: Sinkende Chancen für die Nutzung von Bioenergie	204

5	Bodenschutz – Schlüsselproblem des nachhaltigen Landmanagements	210
5.1	Bodenschutz nach Maßgabe der Agenda 21, der Enquete-Kommission und des Umweltrates	210
5.2	Bodenschutz auf internationaler Ebene	216
5.3	Bodenschutz auf europäischer Ebene	218
5.3.1	Europäische Bodencharta	218
5.3.2	Bodenschutz-Initiativen der Europäischen Kommission	223
5.3.3	Die europäische Bodenrahmenrichtlinie	230
5.3.4	Leitlinien für bewährte Praktiken zur Begrenzung und Kompensierung der Bodenversiegelung	240
5.4	Bodenschutz in Deutschland	244
5.4.1	Von der Bodenschutzkonzeption zum Bodenschutzgesetz	244
5.4.2	Kritische Anmerkungen zum Bundes-Bodenschutzgesetz	254
5.4.3	Vollzug des Bodenschutzgesetzes	257
5.4.4	Bodenschutzberichte der Bundesregierung	259
5.4.5	Mahnungen deutscher Expertengremien	260
5.5	Bodenschutz und Landmanagement	264
5.6	Nachhaltiger Bodenschutz	267
5.7	Bodenordnung	269
6	Gewässerschutz durch nachhaltiges Gewässermanagement	274
6.1	Europäische Wasserrahmenrichtlinie	274

6.2	Nachhaltige Wasserwirtschaft	277
6.3	Integrierte Ökosystemfunktionen und Wirkungsgrad der Landschaft	278
6.4	Wasserhaushalt und Wälder	281
6.5	Wasserhaushalt und Klima	283
7	Klimaschutz und Landmanagement	285
7.1	Klimaschutz, Treibhausgase und Energiepolitik	285
7.2	Bemühungen und Fehlschläge der Klimapolitik	295
7.2.1	Grundlegende Gesichtspunkte	295
7.2.2	Konflikte zwischen Klimaschutz, erneuerbaren Energien und Landmanagement	304
8	Politische Programme mit Relevanz für das Landmanagement	308
8.1	Politische Programme in der Bundesrepublik	308
8.2	Politische Programme auf europäischer Ebene	312
8.3	Diskussion	317
9	Ein Weg zur Problemlösung: Differenzierte Landnutzung	321
9.1	Einführung	321
9.2	Grundgedanken differenzierter Landnutzung	324
9.3	Grundregeln, Inhalte und Hinweise zur Umsetzung der differenzierten Landnutzung	326
9.3.1	Grundregeln der DLN	326

9.3.2	Erläuterungen zum Inhalt und zur Umsetzung der differenzierten Landnutzung	329
9.3.3	Wissenschaftliche Anerkennung und rechtliche Stützung des DLN-Konzeptes	331
9.3.4	Aufnahme der DLN in Naturschutz- und Landwirtschaftspolitik	335
9.3.5	Umsetzungsaussichten der differenzierten Landnutzung	338
Anhang 1: Der letzte Entwurf der europäischen Bodenrahmen-Richtlinie		345
Anhang 2: Auszug aus dem Entwurf der span. Präsidentschaft für eine Bodenrahmenrichtlinie		359
Anhang 3: Kurzbericht über zwei internationale Landmanagement-Symposien		371
Anhang 4: Rechtsquellenverzeichnis		386
Anhang 5: Abkürzungsverzeichnis		390
Anhang 6: Verzeichnis der wesentlichen Literatur		394
Anhang 7: Vitae der Verfasser		411

Abbildungen

Abbildung 1: Logiken der Wissenschaften	29
Abbildung 2: Überführung in die Anwendungsebene	30
Abbildung 3: Nachhaltigkeitsbegriff als Zieldreieck	126
Abbildung 4: Systemskizze Landmanagement	169
Abbildung 5: Landmanagement nach Holger Magel	170
Abbildung 6: Landmanagement nach Haber/Bückmann	187
Abbildung 7: Eckpfeiler der EU Bodenschutzstrategie	221
Abbildung 8: Hauptgefahren für die Böden	221